

Endlich: Kastls Kirche hat ihre Glocken wieder

KULTUR Am Sonntag werden die Glocken gesalbt und geweiht – danach gibt es ein großes Fest. Das schwerste Exemplar wiegt 1500 Kilo.

VON HANS BRAUN

KASTL. Die Glockenweihe, am Sonntag, 5. Juli, in Kastl wird ein Ereignis, das weit über die Grenzen des Landkreises hinaus reichen wird. Andreas Kneißl von der Kirchenverwaltung und Marktrat Andreas Otterbein haben für die Pfarrei St. Peter und den Markt Kastl ein riesiges Festprogramm erarbeitet. Bischofvikar Georg Härteis aus Eichstätt wird die Glocken nach einem Festgottesdienst salben und weihen. Die Festpredigt übernimmt der Prior-Administrator vom Kloster Plankstetten, Pater Dr. Beda Sonnenberg. Der Feier beiwohnen werden außerdem noch der Glockengießer Albert Bachert aus Karlsruhe und der Glockensachverständige der Diözese Eichstätt, Thomas Winkelbauer.

Das Festprogramm beginnt bereits um 7 Uhr mit einem Weckruf der Kastler Böllerschützen. Dem folgt um 9 Uhr der Kirchenzug mit dem Jugendblasorchester Kastl vom Marktplatz zur Klosterkirche St. Peter, dem sich um 9.30 Uhr der Festgottesdienst anschließt. Die musikalische Gestaltung des Gottesdiensts übernimmt ein Gemeinschaftschor mit dem Kirchenchor Kastl, der Gruppe Mix-Dur, dem Gospelchor, dem Männergesangverein und dem Kirchenchor Sankt Michael aus Amberg unter der Gesamtleitung von Michael Roth. An der Orgel sind Susanne und Johannes Raab, Kantor ist Josef Segerer aus Lauterhofen.

Nach dem Standkonzert des Jugendblasorchesters unter Leitung von Björn Schnee gegen 11.30 Uhr folgen die Grußworte. Anschließend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen – die Kastler Gastwirte und Metzgereien sorgen für den Mittagstisch. Der örtliche Frauenbund hat für die weitere Verpflegung am Nachmittag bereits 113 selbst gebackene

Kuchen zugesagt. Außerdem werden Grillspezialitäten angeboten.

Von 13 Uhr bis 16.30 Uhr haben verschiedene Gruppen ein Unterhaltungsprogramm vorbereitet: Nach dem Mittagessen bietet das Jugendblasorchester eine Musikrallye. Um 13 Uhr erfreut die örtliche Heimatdichterin Grete Pickl mit einem Glockengedicht. Nach einer Einlage der Wolfelder Sängerinnen bietet die Kinderanzuggruppe des Trachtenvereins eine Aufführung. Um 14 Uhr zeigen die „Peters-Turm-Musiker“, eine Laienspielgruppe aus Kastl, einen Sketch, dem sich die Kinder des Kastler Kindergartens mit einem Auftritt anschließen. Ein früherer Pfarrherr in Kastl, Franz Schmid, präsentiert sich ab 15 Uhr mit seinen Künsten als Zauberer „Znarf Dimsch“. Die Rouboum werden anschließend das Programm mit Gstanzln auflockern.

Während des ganzen Nachmittags wird zum Kinderschminken, Basteln von Kartonglocken oder Bierkistenstapeln eingeladen. Die Ministranten veranstalten ein Luftballonpreisfliegen. Startplatz ist an der Kirche bei den Glocken. Die Preisverleihung erfolgt beim „Einläuten“ der neuen Glocken, am Samstag, 25. Juli. Die Besucher können außerdem ihr Wissen über die Kastler Kirche bei einem Quiz testen. Teilnahmescheine gibt es am Pavillon bei den Glocken. Dort wird auch eine Bildermappe mit einem kleinen Ausschnitt der Pfarreiaktivitäten verkauft. Kirchenführungen – Treffpunkt ist jeweils am Haupteingang der Kirche – übernimmt Sabine Palesch um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr.

Eine ganz besondere Attraktion versprechen die Bilder, die die Kinder des Kindergartens bei einer Malaktion zur Glockenweihe angefertigt haben: Sie wurden gerahmt und können im Zelt im Innenhof gekauft werden. Über die Entstehung der neuen Glocken informieren in der Kirchenvorhalle (Paradies) Schautafeln. Zum Abschluss des Festtages gestaltet der Ortspfarrer, Pater Ryszard Kubiszyn um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter eine Dankandacht.

Die liturgische Indienstnahme der

neuen Glocken mit der „Stürmerin“ erfolgt mit dem „Sonntags-Einläuten“, am Samstag, 25. Juli, um 15 Uhr. Zu dieser Glockenvesper kommen Mönche aus der Abtei Plankstetten.

Die drei neuen Glocken und die reparierte „Stürmerin“ werden am Freitag in Kastl eintreffen. Die „Stürmerin“ mit den weiteren drei Glocken aus dem Mittelalter gelten als das älteste und bedeutendste vierstimmige Glockenensemble in Süddeutschland.

Nach Auskunft des Glockensachverständigen der Diözese Eichstätt, Thomas Winkelbauer, sind die neuen Glocken und die „Stürmerin“ in der Glockengießerei bestens gelungen. Mit 160 Sekunden Nachhallzeit habe die „Stürmerin“ jetzt einen noch besseren Klang als vor der Reparatur.

Damit sich die neuen Glocken harmonisch in das bestehende Glockengeläute einfügen, hatte Winkelbauer Größe und Tonlage festgelegt. Dazu gehört ebenso dass die Glockenrippe – der Querschnitt der Glocken – nach mittelalterlichen Vorbild gewählt wurde. Für die Kastler Glocken ist dies die „Lachmann-Rippe“, die in Fachkreisen wegen ihrer Grundtönigkeit bekannt ist. Nach alter Glockengießertadition wurden die Glocken an einem Freitag

Die Benediktinus-Glocke wiegt 1500 Kilo.

► **Die Benediktinusglocke:** Die Benediktinusglocke mit dem Ton „Es“ hat ein Gewicht von 1500 Kilogramm und einen Durchmesser von 135 Zentimeter. Die lateinische Inschrift dieser Glocke lautet: „ut DEUS in omnibus glorificetur“ (übersetzt: „Damit Gott in allem verherrlicht werde“). Diese Glocke trägt nach dem Wunsch der Pfarrgemeinde den Namen Benediktus. Hierdurch wollen die Kastler an das Jahrhundertlange Wirken der Benediktiner in Kastl erinnert werden, de-

um 15 Uhr, der Sterbestunde Christi, gegossen.

Weil bei der Glockenweihe viel los sein wird, sei auf fol-

gende Parkplätze und Verkehrsregelungen hingewiesen: Parkmöglichkeiten sind am Netto-Parkplatz, an der Klosterberg-Straße im Einbahnverkehr mit der Einfahrt von oben, auf der Wiese am Berghof und am Friedhofparkplatz.

In der Klosterbergstraße ist laut einer Mitteilung der Gemeinde Kastl zwischen 8 und 20 Uhr mit Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen. Zwischen 9 und 9.30 Uhr ist der Teilbereich der Straße zwischen dem Marktplatz und der Einfahrt zur Klosterburg gesperrt. In der übrigen Zeit gilt eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Marktplatz.



DAS SIND DIE NEUEN GLOCKEN

nen Kastl die Pfarrkirche und die mittelalterlichen Glocken verdankt.

► **Die Auferstehungsglocke:** Die Auferstehungsglocke, die eine Kastler Familie stiftete, wiegt 350 Kilogramm, hat die Tonlage „C2“ und einen Durchmesser von 80 Zentimeter. Die Inschrift dieser Glocke lautet: „Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinüber gegangen sind, weil wir einander lieben.“ Dieser neuen kleineren Glocke ist liturgisch nach dem eigentlichen Angelusgebet

das Nachläuten für die „Armen Seelen“ vorbehalten.

► **Die Menschwerdungsglocke:** Die Menschwerdungsglocke in der Tonlage „B1“ mit einem Gewicht von 480 Kilogramm und einem Durchmesser von 90 Zentimeter trägt die Inschrift: „und ER, das Wort, ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“. Die Gestaltung der neuen Glocken hatte der örtliche Bildhauer Michael Pickl übernommen. (nbh)